# Dynamische Photovoltaik-Abnahmevergütungen ab 2027 – Konsequenzen für die Praxis

14. Oktober 2026

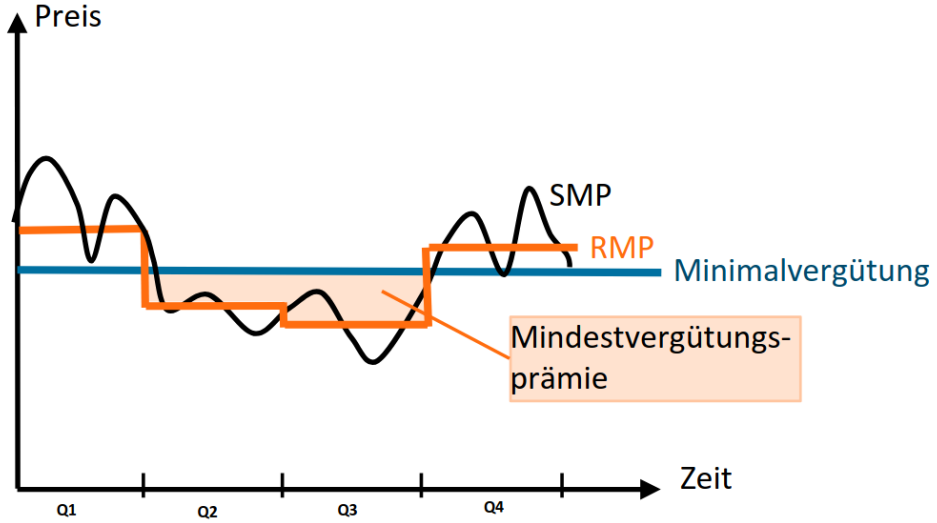
Walter Sachs, walter.sachs@vese.ch
Verband unabhängiger Energieerzeuger VESE

# PV-Abnahmevergütungen ab Januar 2027: Vergütung nach ”Spotpreis”

- EnG Art. 15 : *Die Vergütung für Elektrizität aus erneuerbaren Energien richtet sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt der Einspeisung. Der Bundesrat legt für Anlagen mit einer Leistung von weniger als 150 kW Minimalvergütungen fest. Diese orientieren sich an der Amortisation von Referenzanlagen über ihre Lebensdauer. Liegt der Referenz-Marktpreis nach Artikel 23 unter den Minimalvergütungen, hat der Produzent Anspruch auf den Differenzbetrag. Für Zeiten mit negativen Marktpreisen kann der Bundesrat abweichende Regelungen vorsehen.*

**Erklärung:**

1) Anlagenbetreiber speisen ihren Strom zu stündlichen Spot-Marktpreisen (SMP) ein
2) Ende Quartal wird geschaut, ob der Referenzmarktpreis (RMP) unter der Minimalvergütung liegt
3) Falls ja, erhalten die Betreiber eine Minimalvergütungsprämie pro eingespeiste kWh, die sich aus der Differenz zwischen RMP und Minimalvergütung berechnet



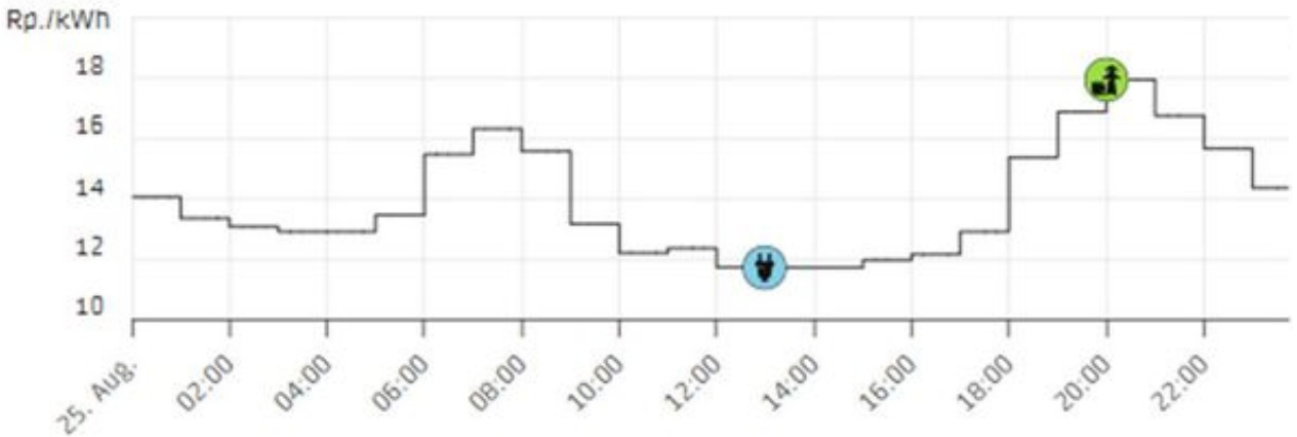

-> Übergangsfristen für PV-Anlagen ohne Smart Meter bis Ende 2027
-> jedem VNB steht es weiterhin frei, fixe Vergütungsmodelle anzubieten, s. VESE-Whitepaper

# Beispielrechnung

- **PV-Anlage 30 kWp:** Minimalvergütung 6 Rp/kWh, kein HKN
- **stündliche Vergütung:** eingespeiste kWh * Börsenstrompreis, Vergütung ist negativ, wenn Börsenstrompreis negativ
- **Referenzmarktpreis (RMP) Ende Quartal:** 4 Rp/kWh
- **Minimalvergütungsprämie:** 2 Rp/kWh (6 Rp - 4 Rp) auf jede eingespeiste kWh
- **Sinnvollste Regelstrategie:** Abregeln bei -2Rp/kWh
- **Aber:** RMP ist erst Ende Quartal bekannt. Wenn RMP bei 6 Rp, dann wäre Abregelung bei 0 Rp sinnvoll gewesen, wäre der RMP bei 1 Rp/kWh, wäre Abregelung bei -5/kWh Rp sinnvoll gewesen.

# Abnahmevergütungen ab 2027 am Beispiel der BKW

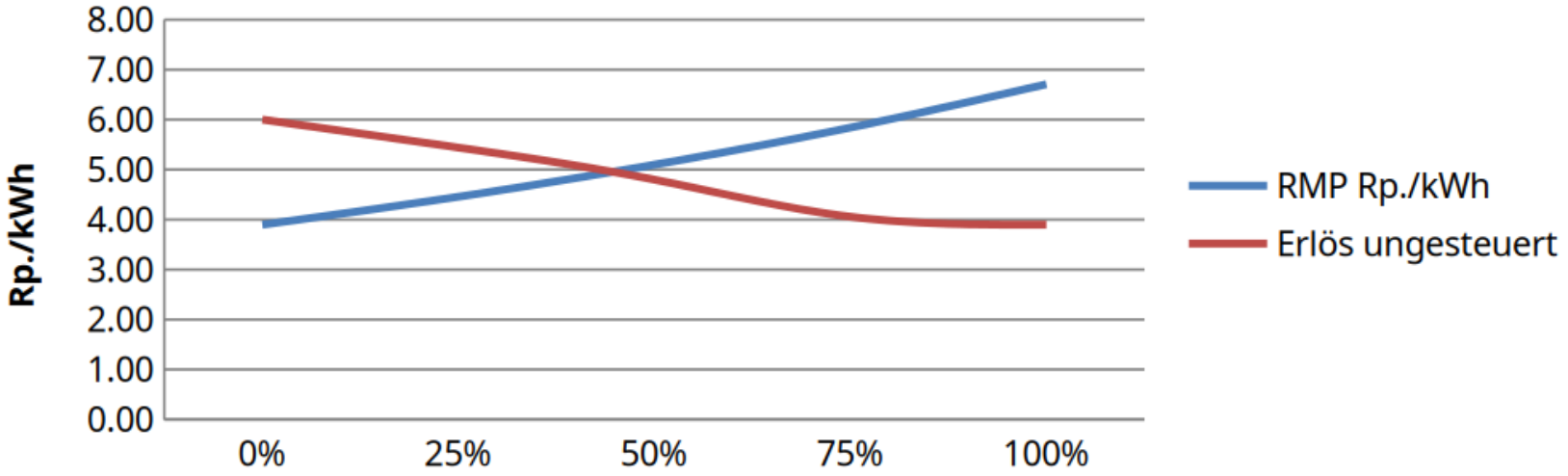
- die BKW wenden ab Mitte 2026 das neue, gesetzliche Modell auf freiwilliger Basis und für alle ab 2027 neu ans Netz angeschlossene Anlagen verpflichtend an
- für bestehende Anlagen gewährt die BKW eine Übergangsfrist von einem Jahr mit der Vergütung via quartalsweisem Referenzmarktpreis
- der Spotmarktpreis wird in Form einer JSON-Datei maschinenlesbar von den BKW via API bereitgestellt - Link: https://api.bkw.ch/api/dyntariffs/swagger/index.html



# Referenzmarktpreis (RMP)

- **Bestimmung RMP:** alle PV-Anlagen, die an Pronovo melden, werden «in einen Topf geworfen» und die jeweilige Einspeisung wird mit dem aktuellen Börsenstrompreis multipliziert und aufaddiert, am Quartalsende dann durch das Total der Einspeisung dividiert, das ergibt einen Preis in Rp/kWh
- **RMP wird beeinflusst durch:** Ausrichtung, Neigung, Eigenverbrauchsprofil, Batterien, Abschaltung bei Negativpreisen
- **Auswirkungen des Regimes ab 2027 auf den RMP:** das weiss niemand, optimieren viele Anlagen, so steigt der RMP
- **Auswirkungen des RMP auf die PV-Vergütung:** steigt der RMP, wird die Minimalvergütungsprämie geringer. Grundsätzlich gilt: schlägt die eigene Anlage den Schnitt, so macht man vorwärts, sonst rückwärts in Bezug auf den Schnitt der Anlagen

# RMP und Erlös ungesteuerte Anlage - Beispiel Q2 2026 für PV < 30 kWp




Anteil der Schweizer PV-Gesamtleistung, welcher bei Börsenstrom-preis <=0 abgeregelt wird, Eigenverbrauch der Anlagen > 30 kWp nicht berücksichtigt

| Anteil gesteuerte Leistung | RMP Rp./kWh | Prämie | Erlös ungesteuert | RMP-Anstieg |
|---|---|---|---|---|
| 0% | 3.90 | 2.10 | 6.00 | 0.0% |
| 25% | 4.46 | 1.54 | 5.44 | 14.4% |
| 50% | 5.10 | 0.90 | 4.80 | 30.8% |
| 75% | 5.84 | 0.16 | 4.06 | 49.9% |
| 100% | 6.71 | 0.00 | 3.90 | 72.2% |

# Profitieren PV-Anlagen ab 150 kWp von der neuen Regelung?

**PV ohne Eigenverbrauch:**

- eindeutig ja: bekamen PV-Anlagen bisher den quartalsweise gemittelten Referenzmarktpreis (RMP) als das gesetzliche Minimum ausbezahlt, in welchen die negativen Marktpreise eingespreist sind, so können sie jetzt bei negativen Preisen abschalten oder in einer Batterie zwischenspeichern und nur noch die positiven Preise mitnehmen

**PV mit Eigenverbrauch:**

- hier muss das Eigenverbrauchsprofil angeschaut werden: wird z.B. bisher vor allem in den Morgen- und Abendstunden, also zu Zeiten tendenziell höherer Preise, Eigenverbrauch gemacht und die Einspeisung erfolgt zu Zeiten schlechter oder negativer Preise, dann steht diese Anlage schlechter da als vorher

# Stellschrauben für Einspeiseprofil - bauseits

- Ausrichtung (Ost-West vs. Süd)
- Neigung (Flachdach vs. Fassade)
- DC:AC-Verhältnis (z.B. Modelle wie TOP-40 oder flexPV50)
- (Nach)installation eines Energiemanagementsystems (EMS) oder Wechselrichter-Update (verschiedene Hersteller haben angekündigt, Software-Updates für preisorientiertes Einspeisen zur Verfügung zu stellen)
- (Nach)installation einer Batterie - aber: Speicherkosten je nach Anwendung und Batterie zwischen 4 - 14 Rp/kWh

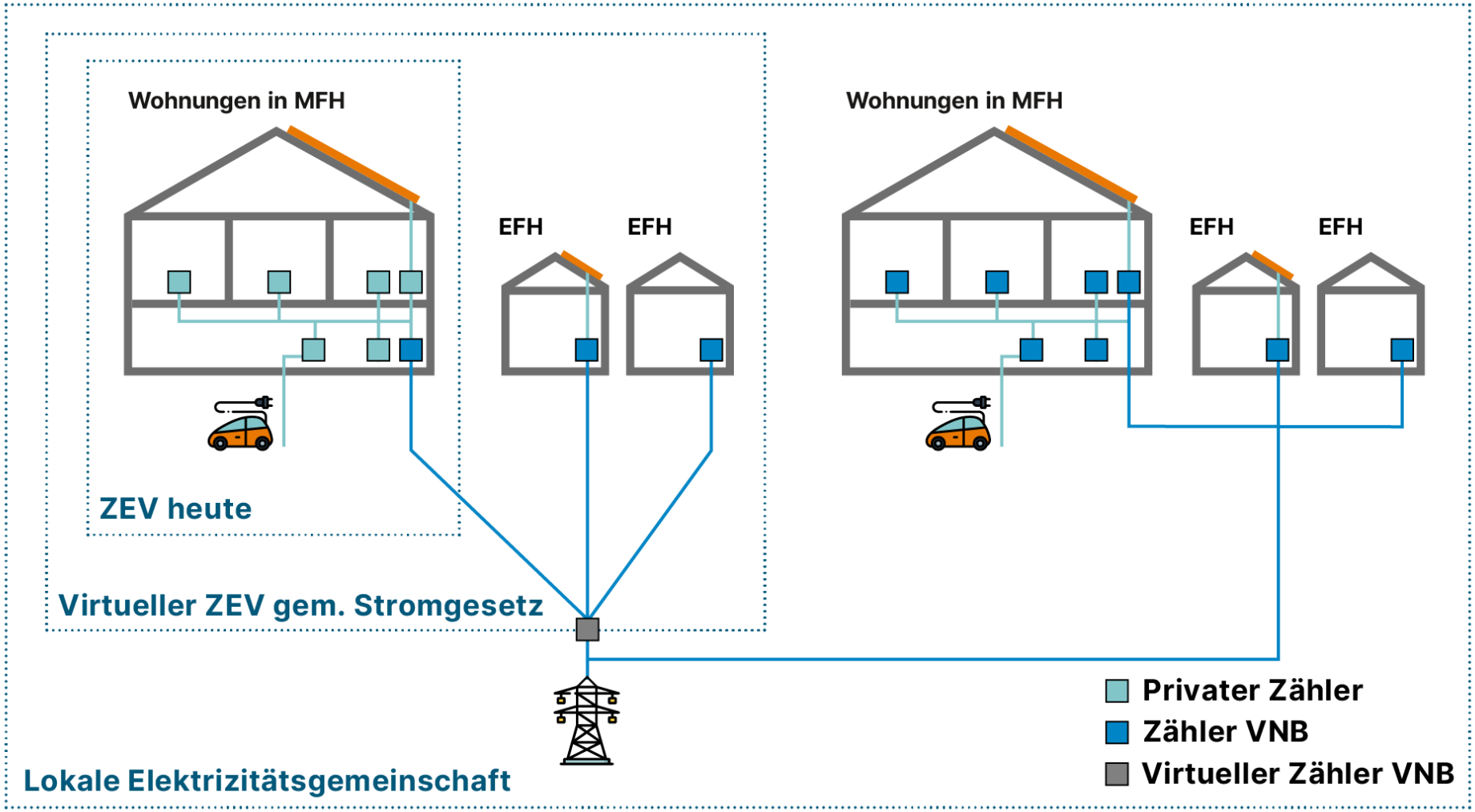
# Stellschrauben für Einspeiseprofil - im Betrieb

- **Optimieren der Einspeisung auf Day-Ahead-Preise:** Eigenverbrauch oder Speicherung zu Zeiten niedriger Abnahmevergütungen -> rechnerisch verschlechtert dies allerdings auch die Amortisation, sobald die Bezugspreise auch dynamisch werden (z.B. Vario+ der Groupe E)
- (aus Batterie) einspeisen, wenn Abnahmevergütungen hoch
- allenfalls Abregeln, wenn Abnahmevergütungen negativ - aber RMP und HKN beachten
- Teilnahme bei einem Flexibilitätsanbieter

# Besonderheit kleine Anlagen (ca. < 20 kWp)

- Eigenverbrauch verschieben, wenn einfach möglich
- einfach abwarten: es weiss keiner, wie lange die neuen Regelungen Bestand haben, die Anzahl Negativstunden ist nicht prognostizierbar
- genaues Abwägen Nachrüstkosten vs. potentielle Einsparungen
- kleine Anlagen sind bis zu einem gewissen Mass durch die Minimalvergütungsprämie «abgesichert», allerdings ist unklar, wie sich der Referenzmarktpreis entwickeln wird
- nicht einfach abregeln, wenn Börsenstrompreis leicht negativ: denn eine potentielle Minimalvergütungsprämie sowie HKN werden auf jede eingespiesene kWh ausbezahlt

# Auswirkungen auf ZEV / vZEV / LEG




Quelle: Swissolar

ZEV: «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch»

vZEV: «virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch»

LEG: «lokale Elektrizitätsgemeinschaft»

# ZEV ab 2027

- **Umprogrammierung EMS/WR:** kein Einspeisen bei negativen Börsenstrompreisen (HKN berücksichtigen), allenfalls erst bei -x Rp/kWh abregeln, wenn ein RMP unter der Minimalvergütung erwartet wird, Batterien optimiert einbinden
- **Aufteilen der Abregelung:** bei mehreren PV-Anlagen Abregeln der einzelnen Anlagen nach einem festzulegenden Schema

# vZEV/LEG ab 2027

- **Problem:** normalerweise keine Echtzeitinformationen zum Verbrauch verfügbar - unklar, wann abgeregelt werden muss
- **Bsp.**: PV 200 kW, Last 70 kW, Börsenpreis negativ -> Abregeln von 130 kW
- **Lösung:** Auslesen des Echtzeitverbrauchs an der lokalen Kundenschnittstelle der Smartmeters und Übertragen der Verbrauchsdaten in die Cloud des Energiemanagementsystems. Im EMS bilden eines virtuellen Übergabepunkts, auf diesen regeln, weiteres Vorgehen wie bei ZEV  beschrieben
- **Aber:** administrativer und finanzieller Aufwand: jeder Teilnehmer muss die Freischaltung der lokalen Kundenschnittstelle beim VNB beantragen, Kosten der Echtzeitmessung berücksichtigen, erste Schätzungen für Nachrüstungen liegen zwischen 1 - 5 Rp/kWh

# Hilfestellungen VESE

- **Vergütungsrechner:**
  vese.ch/pvtarif/#negativeprices
- **Aktion Eluva:**
  25% Rabatt auf einmalige Lizenz
- **Aktion Solar Manager:**
  10% Rabatt auf Hardware
- **Aktion gPlug:**
  nähere Infos folgen

**Erlös pro kWh möglicher Einspeisung**
Rp./kWh

| Beitrag | Ohne Abschaltung | Mit Abschaltung | Differenz |
|---|---|---|---|
| Markt | 7.110 | 7.564 | +0.454 |
| Prämie | 0.904 | 0.674 | -0.230 |
| **Markt + Prämie** | **8.014** | **8.238** | +0.224 |
| Einspeisung (kWh) | 1.000 | 0.869 | -0.131 |
| **Realisierter Erlös (Rp.)** | **8.01** | **8.24** | +0.22 |

- **Fachreferate sowie telefonische und E-Mail-Beratung**
- **www.forumE.ch - Fachaustausch im Forum**

**Details zu den Aktionen folgen via Sonder-Newsletter - jetzt anmelden: vese.ch/newsletter**

# AKW statt Solar - wirklich eine Option?

- zu teuer, zu lang im Bau (die gleiche Menge Solarstrom wäre innert 6 Jahren gebaut) - AKW: 15-20 Jahre
- Klumpenrisiko
- 2-3 Liter Wasserverbrauch pro kWh Wirkungsgrad ca. 33% -> 200’000 l Öläquivalente Abwärme pro Stunde
- 50% Sommerstrom
- Brennstoff aus dem Ausland, nicht unbegrenzt vorhanden, Abbau sehr umweltschädlich
- gefährlich -> TPS - Druckwasserreaktor: 160 Bar, 320°C
- Rückbau, Stichwort «Freimessen»
- nicht katastrophensicher -> Fukushima
- wir hinterlassen den nachfolgenden Generationen einen grossen Müllhaufen -> 100’000 Jahre, Asse 2 (DE)

Positionspapier AKW - sses.ch/akw
Stellungnahme Blackout-Initiative






Bilder: Endlager Asse 2 (DE)

# Herzlichen Dank!

Walter Sachs, VESE
walter.sachs@vese.ch

Alle Fragen und Antworten rund um die Energiewende:
https://forumE.ch

forumE.ch Powered by sses
Das Energiewendeforum

Visitenkarte (vcf)
Walter Sachs